

NaturVision Science Slam begeistert das Ludwigsburger Publikum

Ludwigsburg: Mit PowerPoint, Körpereinsatz und Rap: den fünf Teilnehmern des 3. NaturVision Science Slams gelang es fantastisch, geballte Wissenschaft unterhaltsam zu präsentieren und das Publikum mitzureißen.

Vor ausverkauftem Haus und außer Konkurrenz eröffnete Susanne Grube, die bereits zum dritten Mal beim NaturVision Science Slam auf der Bühne stand, den Reigen der Vorträge. Witzig und mitreißend stellte sie ihren neuen Arbeitsplatz, das Staatliche Museum für Naturkunde Stuttgart, vor und erklärte, warum Museen notwendig sind. Science Slams sind Wissenschaftswettbewerbe, bei dem die Teilnehmer – meist Nachwuchswissenschaftler – ihre Forschungsprojekte möglichst unterhaltsam und verständlich präsentieren. Beim NaturVision Science Slam im Studio 13 traten vier Wissenschaftler gegeneinander an. Dabei gelang es Moderator Philipp Schrögel fantastisch das Publikum anzuheizen und miteinzubinden.

Lorenz Adlung, der am Deutschen Krebsforschungszentrum Heidelberg als Systembiologe zum Thema Blutkörperchen forscht, machte als erster Wettbewerbsteilnehmer unter anderem mit einem Rap klar, wie wichtig die Mathematik für das Feld der Biologie ist: „...und dann wird der Krebs besiegt, mit Mathematik und Rap-Musik“. Armin Lude von der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg knüpfte bei seiner Präsentation des Geogames „Finde Vielfalt“ an den aktuellen Hype von Pokemon-Go an: Kinder und Jugendliche können mit dem ortsbezogenen Spiel die Natur und ihre Artenvielfalt entdecken. Handy und Tablet werden somit zu wertvollen Instrumenten in der Umweltbildung. Wiebke Schick von der Uni Tübingen brachte in ihrem Slambeitrag dem Publikum humorvoll und anschaulich nahe, wie sehr unsere Erwartungen und Erfahrungen die Wahrnehmung beeinflussen und auch täuschen können.

Mit einem verwandten Thema beschäftigt sich auch der Neurowissenschaftler Dong-Seon Chang vom Max-Planck-Institut in Tübingen: Welche Abläufe im Gehirn bestimmen unsere Selbstwahrnehmung? Wie nehmen wir andere wahr und wie zuverlässig sind unsere Eindrücke? Mit seinem erfrischenden Blick in die Köpfe der Menschen und einem sehr charmanten Vortrag eroberte Dong-Seon Chang von der ersten Minute an die Lacher und Sympathien des Publikums. So überraschte es kaum, dass er mit einigem Abstand zum Sieger des Abends gewählt wurde.

Auch im dritten Jahr war der Science Slam ein bereichernder Programmpunkt beim NaturVision Filmfestival. Dr. Klaus-Peter Lörcher, der mit seinem Ludwigsburger Institut Dr. Lörcher die Veranstaltung unterstützt und den „Dr. Lörcher-Preis“ übergab, brachte bei seinen einleitenden Worten die Parallelen von Umweltfilm und Wissenschaftsslam auf den Punkt: „Ich bin überzeugt, dass umweltrelevante Themen nur über das Bild transportiert werden können.“

Das NaturVision Filmfestival wird veranstaltet von der Earth Vision UG; Mitveranstalter ist die Film & Medienfestival gGmbH. Unterstützt wird das Festival von der Stadt Ludwigsburg, der Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg, der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg, den Stadtwerken Ludwigsburg-Kornwestheim, der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg, der Hoffpisterei und der Wohnungsbau Ludwigsburg. Zu den Sponsoren gehören die Kreissparkasse Ludwigsburg, die Bürgerstiftung Ludwigsburg, die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart, das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, das Institut Dr. Lörcher, das Restaurant Lässig in Stuttgart und die Filmakademie Baden-Württemberg. Das NaturVision Filmfestival wird präsentiert vom Discovery Channel Deutschland, ARTE und der Ludwigsburger Kreiszeitung.

**Kontakt und weitere
Informationen unter:**

NaturVision Filmfestival
Karolina Manitz
Arsenalstraße 4
71638 Ludwigsburg

Fon: 07141-99 22 48-18
Fax: 07141- 99 22 48-13
Mail: manitz@natur-vision.org
Web: www.natur-vision.de